



## Abseilen mit Abseilacht\* und Kurzprusik

Um alle Missverständnisse auszuschließen: **Abgeseilt wird mit der Abseilacht, nicht mit dem Prusikknoten!**

Der Prusikknoten ersetzt nur die Bremshand, falls man einmal unbeabsichtigt die Bremshand vom Bremsseil nimmt.

Der Prusikknoten besitzt die Eigenschaft, zu blockieren wenn er nicht kontrolliert durch die Hand mitgeführt wird. Diese Eigenschaft machen wir uns beim Abseilen zunutze:

Der Prusikknoten wird **UNTERHALB** der ABSEILACHT um das BREMSSEIL gewickelt und mittels Karabiner in der BEINSCHLAUFE des Sitzgurtes fixiert. Die Prusikschnge muss **KURZ** sein, damit sie unter keinen Umständen in die Abseilacht geraten kann. (In diesem Fall hat man ein gewaltiges Problem, aus dem man sich nur sehr schwer allein wieder befreien kann.)

Zum Abseilen legt man die BREMSHAND um den Prusikknoten und schiebt diesen mit der Bremshand am Bremsseil entlang nach unten. Sollte aus einem unerwarteten Grund die Bremshand vom Bremsseil genommen werden, dann blockiert augenblicklich der Prusikknoten und ein weiteres Abseilen wird unmöglich. Erst wenn die Bremshand wieder das Bremsseil (am Prusikknoten) umfasst, kann man mit dem Abseilen fortfahren.

Vorteile:

- Durch diese Kombination „Abseilacht“ und „Prusikschnge“, vermindert man das Absturzrisiko beim Abseilen auf ein Minimum.
- Es braucht bei dieser Methode auch bei Anfängern kein „Aufpasser“ am Seilende auf Abzug zu sichern.
- Ein ordnungsgemäß mit Knoten versehenes Seilende kann in keinem Fall durch die Abseilacht rutschen.
- Selbst wenn die Abseilacht nicht korrekt eingehangen worden ist, wird durch die Prusikschnge eine Sturz wirksam verhindert.

Nachteile:

- Etwas mehr Aufwand bevor man abseilen kann.

\*Die korrekte Bezeichnung ist „Abseilachter“, da sich im Umgangssprachgebrauch jedoch „Abseilacht“ durchgesetzt hat, wird hier die umgangssprachliche Variante verwendet.

